

CALLWEY

# GÄRTEN DES JAHRES

FERDINAND GRAF VON LUCKNER — KONSTANZE NEUBAUER



# Ein Kreativgarten für die ganze Familie



Ein Familiengarten, der voller kreativer Ideen steckt! Und dazu eine Auswahl an Pflanzen, die nicht alltäglich ist und Vögeln und Insekten etwas zu bieten hat. In jeder Ecke dieses nur ca. 400 Quadratmeter großen Gartens gibt es etwas zu entdecken, etwas Überraschendes zu bestaunen. Das macht den Charakter dieses sehr persönlichen Gartens aus, den die Architektin Katja Skobowsky für ihre Familie gestaltet hat.

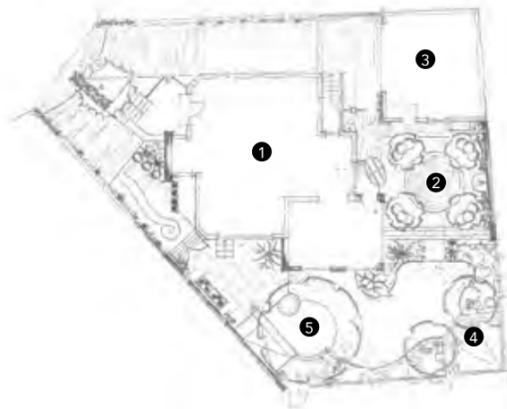
Einladend: Durch das Rosentor gelangt man zum Spielbereich der Kinder und zum Gartenhäuschen.

Alte Bleifenster und eine ausrangierte Tür aus einem Bäckerladen machen das Gartenhäuschen zu einem wahren Schmuckstück.





Der zentrale Sitzplatz ist nach außen komplett abgeschlossen und wirkt behaglich wie ein Atrium – ideal, um abzuschalten.



Dabei kamen alte Gegenstände und Materialien zu neuen Ehren, wenn auch manchmal in völlig neuer Funktion: Aus groben Natursteinen einer abgerissenen Scheune hat sie eine Natursteinmauer aufgeschichtet. In der Fußgängerzone in Koblenz entdeckte sie alte Fenster mit Bleiverglasung, die auf den Sperrmüll wandern sollten – kurzerhand nahm sie sie mit und baute die dekorativen Fenster in ihr Gartenhäuschen ein, das so zum einladenden Garten-Esszimmer wurde. Ein ausrangiertes Waschbecken funktionierte sie zum Hochbeet mit Tomaten und Erdbeeren um. Eine ausgediente Sitzbank vor einer Wand mit Spiegeln, die wie kleine Fenster wirken, wurde zum duftenden Lavendelbeet.

Dieser Ideenreichtum ist mit einer Liebe zum Detail kombiniert. Dies zeigt sich beispielsweise an der Einfahrt. Ovale Kiesel, in Wellen verlegt, lockern hier die Pflasterung auf; oder an der Konstruktion der Holzterrasse vom Haus in den Garten: Von den Stufen kann man in jede Richtung gehen; gleichzeitig dient sie auch als Sitzgelegenheit. Mit solch guten Ideen sind die einzelnen Gartenzimmer ausgestattet, die den kleinen Garten gliedern. Der Sitzplatz mit Essbereich unter den Felsenbirnen liegt geschützt vor dem Haus und wird durch eine Ziegelwand nach außen hin wie ein Atrium abgeschlossen. Eine Kletterhortensie erklimmt an einer Seite die Mauer, Rosen erobern daneben ihr Spalier und parfümieren die Luft. Ein Wasserspiel in der Wand lässt das Element in eine schmale Rinne fließen, die den Essplatz begrenzt. Unter einem Rosenbogen hindurch gelangt man zur Rasenfläche mit Gartenhäuschen und weiter zur Spielecke. Dort haben die Kinder ihr eigenes Reich mit Spielhaus und Sandmulde. Im lebenden Weiden-Tipi unter der hohen Esche können sie sich ungestört zurückziehen.

Neben der Verwendung natürlicher Materialien legt Katja Skobowsky viel Wert auf eine standortgerechte Pflanzenwahl. Für ihren Garten hat sie vor allem heimische Gewächse ausgewählt, die Insekten und Vögeln Nahrung und Lebensraum bieten. Dazu ist die Bepflanzung mit Bodendeckern, Stauden und Gehölzen gestaffelt, was den Pflegeaufwand klein hält. „Genau das brauchen junge Familien heutzutage: Zeit, um ihren Garten tatsächlich als Auszeit genießen zu können“, sagt Katja Skobowsky. Frei wachsende Hecken aus Eingrifflichem Weißdorn (*Crataegus monogyna*) und vielen Wildrosenarten umgeben die Rasenfläche, darunter interessante Vertreter ihrer Zunft, etwa die stachellose Pillnitzer Vitaminrose (*Rosa PiRo 3*), deren längliche Hagebutten einen besonders hohen Vitamingehalt aufweisen, oder die Lederblättrige Rose (*Rosa caesia*, syn. *Rosa coriifolia*), die wie die übrigen Wildrosenarten für viele Vogel- und Wildbienenarten wertvoll ist. Auf der Trockenmauer im Eingangsbereich fühlen sich Frühlings-Platterbse (*Lathyrus vernus*) und Sand-Thymian (*Thymus serpyllum*) wohl, beides exzellente Bienenweiden. Das Vorbeet schmückt eine Elsbeere (*Sorbus torminalis*), eine der seltensten Baumarten Deutschlands. Dabei ist das Rosengewächs eine wahre Augenweide und als wertvolle Heilpflanze bekannt. Etwas Besonderes ist auch der Sumpfporst (*Ledum palustre*), ein niedriger Strauch mit immergrünen Blättern. Seine Blüten duften und produzieren reichlich Nektar, sodass Schmetterlinge, Hummeln und Schwebfliegen zu Dutzenden angelockt werden. Ein Duft Erlebnis der besonderen Art bietet der Pfeifenstrauch (*Philadelphus coronarius*) im Beet vor der Eingangsbrüstung. Selbst das Dach des Hauses ist mit einer Mischung aus Wildblumen und Wildgräsern bepflanzt, die mit diesem extremen Standort zurechtkommen.

## PLAN

- 1 Wohnhaus
- 2 Essplatz mit Felsenbirnen
- 3 Garage
- 4 Gartenhäuschen
- 5 Spielbereich mit Tipi

## PROJEKTE

## LAGE DES GARTENS

Hergendorf,  
Rheinland-Pfalz

## GRÖSSE DES GARTENS

430 m<sup>2</sup>

## PLANUNGSBÜRO

Architekturbüro  
Skobowsky

## AUSFÜHRUNG

Eigenleistung und  
diverse Unternehmen  
(u. a. Pflasterarbeiten:  
Gillmann Steinkunst)



„Genau das brauchen junge Familien heutzutage: Zeit, um ihren Garten tatsächlich als Auszeit genießen zu können.“

## KATJA SKOBOWSKY

## oben:

Familientreff: Zentraler Sitzplatz mit zum Hochbeet umfunktionierten Waschbecken und einer selbst gebauten Außendusche.

## unten:

Kreativität in allen Ecken: In das Spielhaus ist eine Natursteinmauer integriert. Die Steine dafür stammen aus dem Abbruch einer alten Scheune.

